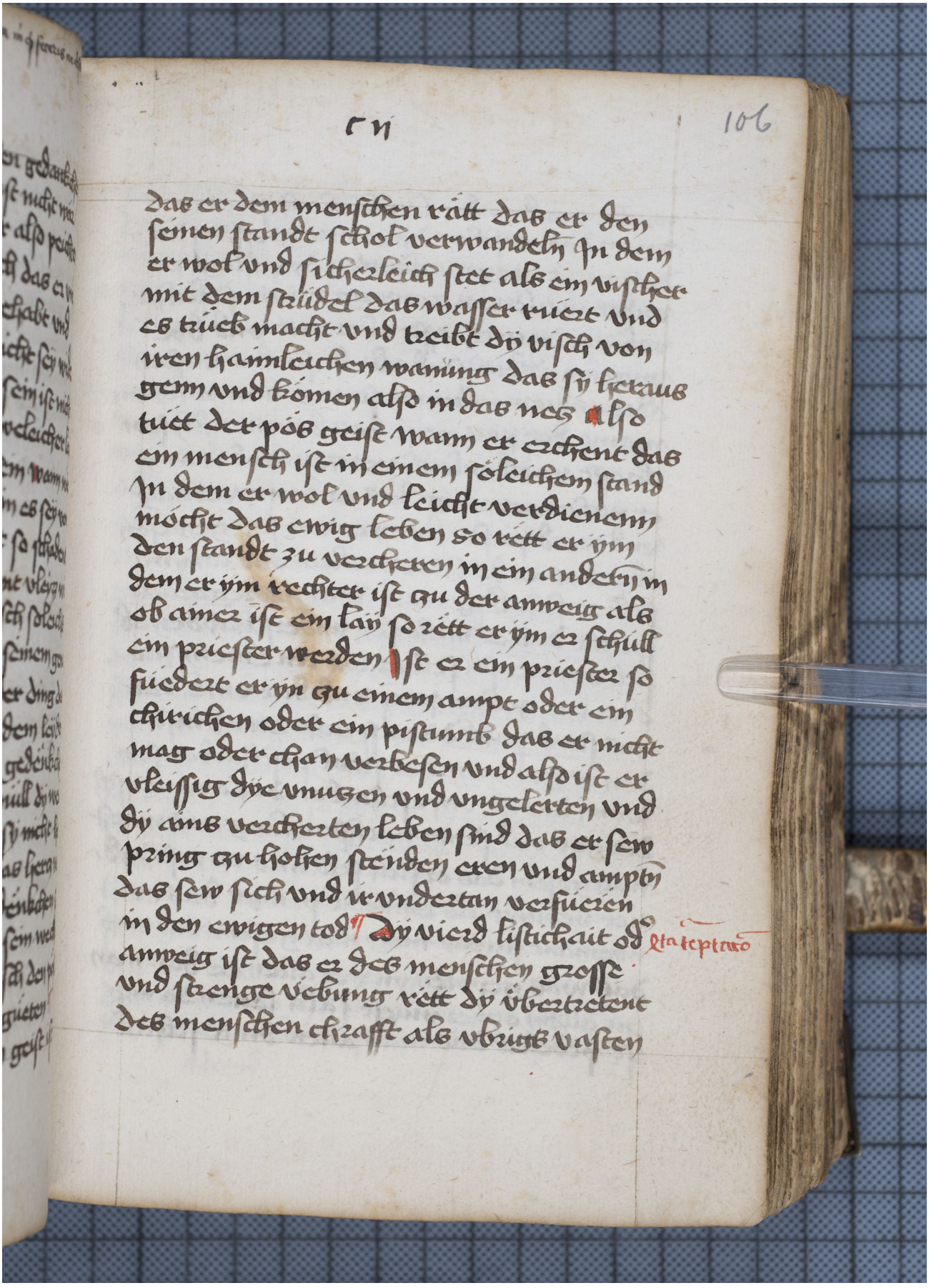
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



das er dem menschen rätt das er den
seinen standt schol verwandeln In dem
er wol vnd sicherleich stet als ein vischer
mit dem strüdel das wasser ruert vnd
es trüeb macht vnd treibt dy visch von
iren haimleichen wanung das sy heraus
genn vnd kömen also in das netz Also
tuet der pös geist wann er erchent das
ein mensch ist in einem söleichem stand
In dem er wol vnd leicht verdienenn
möcht das ewig leben so rett er ym
den standt zu vercheren in ein andern in
dem er ym rechter ist zu der anweig als
ob ainer ist ein lay so rett er ym er schull
ein priester werden Ist er ein priester so
fuedert er yn zu einem ampt oder ein
chirichen oder ein pistumb das er nicht
mag oder chan verbesen vnd also ist er
vleissig dye vnutzen vnd vngelerten vnd
dy ains vercherten leben sind das er sew
pring zu hohen stenden eren vnd amptn
das sew sich vnd ir vndertan verfueren
in den ewigen tod ¶ Dy vierd listichait od' 4ta teptaro
anweig ist das er des menschen grosse
vnd strenge vebung rett dy übertretent
des menschen chrafft als vbrigs vasten